

4. Der BeA ist vernetzt und mischt sich aktiv ein!

Der BeA vertritt die Interessen der evangelischen Fachschulen gegenüber Politik, Diakonie und Kirche. Die Mitglieder des BeA sind die evangelischen Fachschulen und Fachakademien und sie werden durch den BeA miteinander vernetzt. Der politische Beirat und der Länderbeirat dienen als wichtige Gremien für die strategische und politische Arbeit.

Der BeA engagiert sich durch Mitarbeit in Verbänden und Beiräten sowie durch fachliche Beratung, indem er sein Wissen und seine Fähigkeiten mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern teilt – mit dem Ziel, die Erzieherinnen- und Erzieherausbildung sowie die evangelischen Fachschulen zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen.

Der BeA organisiert regelmäßig Fachtagungen, erstellt Positionspapiere und Konzepte für die Erzieherinnen- und Erzieherausbildung. Ferner arbeitet er in konzeptionellen sowie fachdidaktischen Arbeitsgruppen mit.

Mit seiner Internetpräsenz und Pressearbeit sorgt der BeA für Sichtbarkeit. Zudem kooperiert er aktiv mit Medien und unterstützt die Arbeit der Studierendenvertretung.

Mit der Strategie 2030 und der Ausbildungsoffensive Sozialpädagogik möchte der BeA sicherstellen, dass evangelische Fachschulen weiterhin eine führende Rolle in der Ausbildung von Fachkräften einnehmen. Durch innovative Ansätze und durch die enge Zusammenarbeit mit politischen, evangelischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren gestalten wir die Zukunft der sozialpädagogischen Ausbildung aktiv mit.

BeA-Vorstand:

Astrid Hofmeister,
Dr. Annett Herrmann (V. i. S. d. P.),
Andreas Eitel,
Privatdozent Dr. Axel Bernd Kunze,
Sabine Lang,
Ramona Eva Möbius,
Daniel Müller,
Anika Rudolf

Geschäftsstelle:

Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten
für Sozialpädagogik (BeA)
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

kontakt@beaonline.de

Immer mit uns:
fachlich –
kompetent –
ausbilden!!!

”

*Kinder werden nicht erst zu Menschen –
sie sind bereits welche.*

Janusz Korczak

Berlin 2025



Bundesverband evangelischer
Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik
Fachverband in der Diakonie Deutschland –
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.



Strategie 2030

des Bundesverbandes
evangelischer Ausbildungsstätten
für Sozialpädagogik (BeA)

Starke
Fachschulen –
Kompetente
Fachkräfte.
Die Zukunft
bilden wir!

1. Wer wir sind

Die Strategie 2030 des Bundesverbandes evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik (BeA) ist ein umfassender Orientierungs- und Arbeitsplan bis ins Jahr 2030. Die Strategie 2030 stärkt evangelische Fachschulen, sichert die Qualität der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung und passt die Ausbildung an gesellschaftliche Veränderungen wie Digitalisierung, Migration und den Ausbau der Ganztagsbetreuung an.

Im Mittelpunkt steht die Ausbildungsoffensive Sozialpädagogik. Diese fördert innovative Konzepte, um Fachkräfte zu gewinnen und die Qualität der sozialpädagogischen Ausbildung weiterzuentwickeln und langfristig zu sichern. Denn gut ausgebildete Fachkräfte werden in der Kinder- und Jugendhilfe dringend benötigt.

Die Strategie richtet sich an Fachschulen, politische und evangelische Entscheidungsträger, Ministerien, Träger-, Berufs- und Fachverbände sowie Gewerkschaften.

2. Kernpunkte der Strategie 2030

Die folgenden acht Punkte markieren die Kernpunkte der BeA-Strategie 2030:

1. Evangelisches Bildungsprofil

- Religiöse Bildung fördern
- Interkulturelle und interreligiöse Bildungsansätze integrieren

2. Qualität der Ausbildung

- Lehrpläne mit Fokus auf Digitalisierung, Migration und Ganztagsbetreuung weiterentwickeln
- Fachliche Antworten auf neue berufliche Anforderungen geben
- Erzieherinnen- und Erzieherausbildung auf Qualifikationsniveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR QN 6) sichern

3. Lebensbegleitendes Lernen

- Flexible Bildungswege und modulare Ausbildungsangebote schaffen
- Berufsbegleitende Qualifikationen und individuelle Lernbegleitung ermöglichen
- Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit sicherstellen
- Kooperationen mit Hochschulen und ausländischen Partnern aufbauen und weiterentwickeln

4. Demokratie und Vielfalt

- Fachschulen als Orte der Demokratiebildung und gelebten Vielfalt gestalten
- Aktive Partizipation von Auszubildenden und Studierenden fördern

5. Ausbildungsoffensive Sozialpädagogik

- Innovative Konzepte zur Fachkräftegewinnung entwickeln
- Ausbildung an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen

6. Politische Netzwerkarbeit

- Politische Rolle des BeA ausbauen
- Zusammenarbeit mit Ministerien, Kirchen, Diakonie, Fachverbänden, Gewerkschaften, Medien und Wissenschaft intensivieren

7. Bürokratieabbau

- Zugang zu finanziellen Unterstützungen (z. B. Aufstiegs-BAföG) vereinfachen
- Auf redundante Zertifizierungen wie beim AZAV-Qualitätsmanagement verzichten

8. Förderung der Studierendenvertretung (SVEA)

- Studierendenvertretung zur Integration ihrer Anliegen in die Arbeit des Verbandes stärken
- Berufspolitische Interessenvertretung der Auszubildenden und Studierenden fördern

3. Ausbildungsoffensive

Die Ausbildungsoffensive Sozialpädagogik setzt folgende Schwerpunkte:

1. Evangelisches Bildungsprofil stärken

Fachschulen fördern religiöse Bildung als Teil der Persönlichkeitsentwicklung und stärken interkulturelle und interreligiöse Ansätze.

2. Qualität der Ausbildung sichern

Moderner Unterricht mit digitalen Instrumenten, innovativen Lehrplänen und flexiblen Modellen stellt die Ausbildungsqualität auf Dauer sicher.

3. Lebensbegleitendes Lernen ermöglichen

Flexible Bildungswege ermöglichen eine berufsbegleitende Ausbildung, zugeschnitten auf individuelle Lebenssituationen und unterschiedliche Bildungsbiographien.

4. Demokratie und Vielfalt leben

Demokratiebildung wird in den Alltag der Fachschulen integriert. Vielfalt wird als Chance genutzt und gefördert.

5. Fachkräftegewinnung sicherstellen

Gesellschaftliche Veränderungen und multiple gesellschaftliche Krisen machen die Tätigkeit Pädagogischer Fachkräfte herausfordernd. Daher braucht es eine hohe fachliche Qualität. Innovative Konzepte, eine dialogische Theorie-Praxis-Verzahnung, praxisnahe Betreuung und zeitgemäße Ausbildungsinhalte fördern die Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung.

6. Politische Netzwerkarbeit gestalten

Der BeA bringt sich aktiv in bildungspolitische Debatten ein, um die Interessen der Fachschulen zu vertreten und die Qualität der Ausbildung zu sichern.